

Motion Bless (FDP): Vorwärts mit dem Bau eines Erlebnisspielplatzes auf dem Füllerich

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Planung und den Bau eines attraktiven Erlebnis- bzw. Abenteuerspielplatzes für Kinder und Jugendliche auf dem Füllerich in nächster Nähe zum neu zu erstellenden Pumptrack zu prüfen und ohne weitere Verzögerung die erforderlichen Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Hierzu gehören die Erstellung eines detaillierten Konzeptes, die Budgetplanung (unterteilt in Investitions- und Unterhaltskosten) unter Einbezug möglicher Fördermittel und Sponsoren sowie die Identifizierung eines geeigneten Standorts auf der Sport- und Freizeitanlage Füllerich.

Begründung

Seit Jahren wird in unserer Gemeinde der dürftige Zustand der öffentlichen Spielplätze moniert. Viele der Spielplätze sind zudem auf Kita-, Kindergarten- oder Schulgeländen und somit während des Schulbetriebs nicht ohne Weiteres zugänglich. Trotz Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes und der Einberufung einer Ad-Hoc-Spielplatzkommission vor vier Jahren müssen viele Eltern weiterhin mit ihren Kindern auf Spielplätze von Nachbargemeinden ausweichen (z.B. Eifenau, Rosengarten etc.).

Auf der Spiel- und Sportanlage Füllerich hat der Grosse Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. Juni 2024 einen Pumptrack im Wert von CHF 378'000 genehmigt, welcher auf dem ungenutzten Beach-Soccer-Feld zu stehen kommen soll. Dieses Feld stand auch zur Diskussion als möglicher Standort für einen grossen Abenteuerspielplatz, steht nun aber hierfür nicht mehr zur Verfügung. Der Füllerich ist zentral zwischen den beiden Ortsteilen Gümli- gen und Muri gelegen. Er ist deshalb ein verbindendes Element in unserer Gemeinde und bietet mit seiner Nähe zum Einkaufszentrum am Turbenweg sowie zur Gemeindebibliothek eine hervorragende Gelegenheit für Eltern mit Kindern, den Einkauf mit Unterhaltung, Spiel und Spass zu verbinden. Der bestehende öffentliche Spielplatz auf dem Füllerich ist klein und erfüllt das Bedürfnis eines Spielplatzes für Kinder verschiedenen Alters und als Treffpunkt für Eltern und ihrer Kinder nicht. Der neu zu erstellende Pumptrack wird zwar den Füllerich für Kinder und Jugendliche aufwerten, aber nicht die Bedürfnisse aller Kinder abdecken. Ein Erlebnisspielplatz mit vielseitigen Spielgeräten, naturnahen Elementen und allenfalls einer thematischen Gestaltung ist aus folgenden Gründen eine ideale Ergänzung:

1. Förderung der physischen und sozialen Entwicklung und des kreativen Spiels: Ein Erlebnis- bzw. Abenteuerspielplatz bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern, ihre Kreativität zu entfalten und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Durch abwechslungsreiche Spielgeräte und Herausforde-

- rungen können Kinder spiele-risch ihre Grenzen austesten und gleichzeitig Teamarbeit sowie Problemlö-sungsfähigkeiten trainieren.
2. **Stärkung der Gemeinschaft und Förderung der Familienfreundlichkeit:** Ein sol-cher Spielplatz kann als zentraler Treffpunkt für Familien dienen und die sozia-le Interaktion innerhalb der Gemeinde fördern. Er bietet nicht nur den Kindern eine wertvolle Freizeitgestaltung, sondern schafft auch einen Raum für Eltern und Grosseltern, sich zu begegnen und auszutauschen.
 3. **Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität der Gemeinde:** Die Schaffung eines Spielplatzes erhöht die Attraktivität unserer Gemeinde sowohl für die ansässigen Familien als auch für neue Bewohner. Ein gut gestaltet-er Spielplatz kann auch als positives Argument bei der Ansiedlung neuer Familien dienen.
 4. **Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse:** Der Bedarf an abwechslungs-reichen und gut ausgestatteten Spielplätzen wächst stetig. Die bestehenden Spielplätze in der Gemeinde erfüllen nicht mehr die aktuellen Standards oder bieten nicht die notwendige Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Ein neuer attrakti-ver Erlebnis- bzw. Abenteuerspielplatz könnte dieses Defizit ausgleichen.

Muri, 17. September 2024

A. Bless

E. Zloczower, S. Eugster, R. Buff, L. Held, J. Schenk, L. Bircher (7)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Ende 2019 wurde das Postulat «Ja zu attraktiven Spielplätzen» im GGR eingereicht. Dieses fordert neben der Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes und der Bereitstellung von mehr finanziellen Ressourcen auch die Prüfung eines Gemeindespielplatzes.

Der Gemeinderat anerkennt den Wert und Bedarf eines generationen-über-greifenden Erlebnis- und Abenteuerspielplatzes für Muri-Gümligen. Er hat unter anderem deshalb die 2021 einberufene Ad-Hoc Kommission Spiel-plätze (Spielplatzkommission) beauftragt, einen geeigneten Standort dafür zu evaluieren. Die Parteien sind paritätisch in der Kommission vertreten, welche sich in den vergangenen vier Jahren intensiv mit der Qualität und Anzahl der bestehenden Spielplätze, sowie der Instandhaltung und Priorisierung der baulichen Massnahmen auseinandergesetzt hat. Die Kommission hat diesen Sommer den Abschlussbericht über ihre Tätigkeit erstellt, worin der "Ge-meindespielplatz", gemeint ist ein Erlebnis- und Abenteuerspielplatz im Sinne der Motion, ein eigenes Kapitel erhält.

Der Gemeinderat möchte zeitgleich mit der Stellungnahme zu dieser Motion den im Dezember 2024 verabschiedete Bericht dem Parlament zur Kenntnis-nahme vorlegen, welcher im Detail die Arbeit und Ergebnisse der Kommis-sion erläutert.

Die Bedarfsevaluation und die Suche nach einem geeigneten Standort für diesen Erlebnis- und Abenteuerspielplatz war ein Schwerpunkt der Arbeit der Spielplatzkommission. In mehreren Schritten und mit verschiedenen Metho-den wurden mögliche Standorte geprüft und mit den Anforderungen an einen solchen zentralen Spielplatz abgeglichen.

Für die vertiefte Abklärung der letzten drei verbleibenden Standorte Gümli- genmoos, Füllerich und Egghölzliweg wurde eine externe Fachperson in die Standortevaluation einbezogen.

Dabei wurde festgestellt, dass alle drei Standorte Vor- und Nachteile haben, aber ein Spielplatz im Sinn der Motion grundsätzlich an allen Standorten machbar wäre.

Der Entscheid der Spielplatzkommission fiel am Schluss auf den Standort Gümli- genmoos. Die entscheidenden Kriterien sind im Abschlussbericht auf- geführt. Sie kommt dabei zu folgender Analyse:

«Das Sport- und Freizeitzentrum Füllerich beherbergt parallel zu zahlreichen Sportangeboten bereits heute einen Spielplatz. In den kommenden Monaten wird auf dem ehemaligen Beachsoccer-Feld in unmittelbarer Nähe der Pump-Track realisiert. Angesichts des hohen Nutzungsdrucks und potenziel- ler Nutzungskonflikte, den begrenzten Platzressourcen und den zusätzlichen Lärmmissionen hat die Spielplatzkommission diesen Ort verworfen».

Die Spielplatzkommission empfiehlt zusätzlich, den Erlebnis- und Abenteuer- spielplatz in mehreren Etappen umzusetzen, wobei mit der Planung der ers- ten Etappe erst gestartet werden soll, wenn die laufenden raumplanerischen Studien in den Gebieten "Hinter Füllerich" und "Gümli- genmoos" weiter fort- geschritten sind.

Dass der kleine Spielplatz im Sportzentrum Füllerich nicht ideal ist, ist so- wohl der Spielplatzkommission wie auch dem Gemeinderat bewusst. Dabei gilt es aber zu beachten, dass - ausgelöst durch die Bedürfnisse der Sport- vereine - 2025 eine Gesamtplanung des Füllerich angestossen wird. In die- sem Rahmen wird unter anderem auch das Angebot an Spielgeräten auf dem Areal überprüft. Allerdings ist die Anzahl Spielgeräte nicht unbedingt das einzige Qualitätskriterium für einen Spielplatz. Freiflächen zur Entfaltung eigener Ideen und für spontane Spiele sind ebenso wichtig. Diese Flächen sind, im stark genutzten Füllerich, leider mittlerweile begrenzt und sollen des- halb umso mehr erhalten bleiben.

Zudem gilt es zu beachten, dass in unmittelbarer Nähe zum nördlichen Ein- gang der Sportanlage Füllerich der Quartiersspielplatz der Zentrumsentwick- lung Gümli- gen (ZEG, "Lischenmoos") geplant ist. Dieser muss mit den ers- ten Wohngebäuden, die im "Lischenmoos" erstellt werden, konkretisiert wer- den.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Nichtüberweisung der Motion

Gümligen, 9. Dezember 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler

Beilage:

- Abschlussbericht mit Empfehlungen der Ad-Hoc-Kommission Spielplätze